



## Herzen berührt und Taschen geöffnet

### Benefizkonzert: Bisher noch nicht erreichte Spendensumme von 20 000 Euro für die Station Regenbogen

»I Dreamed A Dream«, »The Power Of Love« oder »The Greatest Love Of All« - jeder dieser Songtitel hätte als Motto über der dritten Benefizgala am Untermain stehen können, mit der sich eine engagierte Künstlerschar für die Station »Regenbogen« der Würzburger Universitätsklinik einsetzt.



Spitzenmusik für einen guten Zweck: In der Großostheimer Bachgauhalle musizieren zugunsten der Würzburger Station Regenbogen Anne Kox-Schindelin (Harfe), Daniela Reimertz (Violine), Chris Maldener (Schlagzeug) und Anke Glucharen (Gesang). Foto: Peter Katzendobler

Liebe zu den Kindern, der Glaube an wahr werdende Träume - das ist das Wichtigste für die Betroffenen, und nichts kann hierfür besser Mut machen als die Musik, die Kirchenvater Augustinus einmal »das Lächeln Gottes über seine Schöpfung« nannte.

Nicht bloß ein Lächeln zauberte die Musik auf die Mienen der mehr als 700 Besucher in der Großostheimer Bachgauhalle, sie griffen ebenso wie mehr als zwei Dutzend Sponsoren der Region, darunter auch das Main-Echo, tief in die Taschen. Monika Demmich von der »Elterninitiative leukämie- und tumorkrankender Kinder Würzburg« konnte daher aus den Händen von Marco Reimertz und Berthold Michel vom Initiatorenteam die bisher noch nicht erreichte Summe von 20 000 Euro in Empfang nehmen.

#### Dornenreicher Weg

Die mit Charme und Witz durch den Abend führende Moderatorin Simone Pfeffer sprach mit Professor Paul-Gerhardt Schlegel, dem Leiter des Würzburger Stammzellentransplantationszentrum, über den Zweck der Spenden. Mittlerweile könnten fast 75 Prozent seiner jungen

Patienten geheilt werden, sagte Schlegel. Bis dahin sei es aber oft ein dornenreicher Weg. Die durch die Spenden ermöglichte psychosoziale Betreuung der Betroffenen, die Bereitstellung von Elternwohnungen am Klinikort sowie die liebevolle Ausstattung der Station »Regenbogen« mit Spielsachen seien hierbei unverzichtbare Begleiter. Eine zehnköpfige Künstlerschar bot in dreieinhalb Stunden ein Programm voller »Highlights«. Ein leuchtend heller Sopran wie der von Anke Glucharen erklang in Popsongs und die an Operette und Oper geschulten Stimmen von Heike Gündisch und Georgios Bitzios verzauberten das Publikum mit romantischen Balladen wie »A Whole New World« aus dem Disneyfilm »Aladdins«.

In die Herzen vor allem der versammelten Damenwelt geschmettert hat sich der jugendliche Tenor Bitzios mit der Bravourarie »Nessun dorma« aus Turandot, um anschließend mit der Anke Glucharen das Trinklied aus Verdis »La Traviata« anzustimmen. Der aus Griechenland stammende Bitzios kann aber auch anders: Sein kräftiger Tenor und die Soulstimme des Amerikaners Alfred McGrary harmonierten großartig zu »Don't Let The Sun Go Down On Me«. »Written In The Stars« war ein weiterer Elton-John-Hit, mit dem Alfred McGrary im Duett mit Heike Gündisch faszinierte.

#### Vielseitiges Ensemble

Bei »All Night Long« frappte die Vielseitigkeit des Gesangsensembles: Eben noch Startenor und Duettpartner, schlüpfen die drei anderen Solisten jetzt in die Rolle von Backgroundsängern. Sie »groovten« kräftig mit bei dem funky-jazzigen »Pick Up The Pieces«, bei dem Saxophonist Matthias Köhler, Drummer Chris Maldener und Gitarrist Chris Adam alle Register ihres Könnens ziehen konnten.

Herrlich unter die Haut gingen Chris Adams fetzige Soli bei »Cliffs Of Dover«, dem im Gewand einer rockenden Anne-Sophie Mutter die Geigerin und Mitorganisatorin Daniela Reimertz mit dem Säbeltanz und dann nochmal mit Michael Jacksons »Smooth Criminal«

ihrem Saiteninstrument das Äußerste abzuverlangen.

Dass der rasante »Säbeltanz« keine »Rockmusik« ist, sondern der Ballettsuite »Gayaneh« entstammt, zeigt, wie fließend die Grenze zwischen »U«- und »E« -Musik sein kann und wie souverän sich die Künstler des Abends, im Hauptberuf entweder Musikpädagogen oder freischaffende Solisten, in beiden Welten bewegen. Klassisch war ein Daniela Reimertz zu verdankendes Schmankerl: Ihre erst achtjährige Violinschülerin Katharina Koch entzückte mit dem Menuett von Boccherini, einfühlsam am Klavier, begleitet von Matthias Köhler. Dieser sorgte als Keyboarder stets für ein harmonisches Klanggeflecht gemeinsam mit den anderen Instrumentalisten, darunter auch Anne Kox-Schindelinan an der Konzertharfe. Das jazzige »Fly Me To The Moon« und die Filmmusik zu »Forrest Gump« nutzte sie zu dankbaren Solopartien. Ohne Zugaben dürfen Künstler, die mit so viel Herzblut, Engagement und stets mit einem strahlendem Gesicht auftreten, nicht mit ihrer Entlassung rechnen. »Freikaufen« mussten sie sich auch mit einer Eigenkomposition für eines der vorausgegangenen Benefizkonzerte »Let's Bring A Smile«. Die Gewissheit, dass dieses Lächeln in Würzburg gut ankommen wird sowie die »Standing Ovations« in der Bachgauhalle waren für die Musiker aus ganz Unterfranken der schönste Lohn. Die Maxi-CD mit »Let's Bring A Smile« wird für fünf Euro zugunsten der Station Regenbogen verkauft. Näheres im Internet unter [www.benefiz-konzert.de](http://www.benefiz-konzert.de). Weitere Informationen über die Elterninitiative im Internet unter [www.regenbogen.de](http://www.regenbogen.de). Die nächsten Benefizkonzert der Initiative sind am 23. und 24. April in der Kulturhalle Grafenrheinfeld bei Schweinfurt.

Ernst Böppler

18.03.2010

mehr unter [www.main-netz.de](http://www.main-netz.de)

---

→ [Schließen](#)

 [Drucken](#)

↑ [Nach Oben](#)